

Deutscher Wetterdienst

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



P R E S S E - I N F O

Klimaforschung und Politik benötigen belastbare Fakten **Wetterwarte Fichtelberg als Klimareferenzstation eingeweiht**

Oberwiesenthal, 30. Oktober 2009 – „Für die Klimaforschung und politische Entscheidungen über Anpassungen an den Klimawandel sind jahrzehntelange Klimabeobachtungen bisher und auch künftig unverzichtbar. Der Deutsche Wetterdienst richtet deshalb auf Dauer ein deutschlandweites Netz von zwölf Klimareferenzstationen ein. Dazu gehört auch die Wetterwarte auf dem Fichtelberg.“ Das erklärte Wolfgang Kusch, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), bei der Einweihung der Klimareferenzstation Fichtelberg. Gerade die Politik sei auf belastbare Fakten zum Klimawandel angewiesen. Denn ohne Fakten würden die notwendigen Entscheidungen in der Gesellschaft keine Akzeptanz finden. Diese Fakten liefert der Deutsche Wetterdienst. Zudem setzt der DWD langfristig auf die Beobachtung des Wetters durch den Menschen und sichert damit den Erhalt der sechs Arbeitsplätze auf dem Fichtelberg.

Als nationaler Wetterdienst der Bundesrepublik Deutschland unterhält der DWD deshalb rund 2 100 Wetterwarten, Wetterstationen und Messstellen – eines der weltweit dichtesten und leistungsfähigsten Messnetze zur Wetter- und Klimabeobachtung. Das Herzstück dieses Netzes sind zwölf Klimareferenzstationen, die auch in den kommenden 100 Jahren mit einheitlicher Messtechnik und gut ausgebildeten Wetterbeobachtern die Klimaveränderungen erfassen sollen. Als Standorte, die repräsentativ für ihr landschaftliches und klimatisches Umfeld sind, hat der DWD Helgoland, Hamburg, Schleswig, Potsdam, Görlitz, Lindenberg, den Brocken, Aachen, Frankfurt am Main, den Hohenpeißenberg, Konstanz und den Fichtelberg ausgewählt.

An allen Klimareferenzstationen wird der DWD ganzjährig und rund um die Uhr die für die Klimaüberwachung zentralen meteorologischen Größen messen und beobachten. Dazu gehören der Luftdruck, verschiedene Luft- und Bodentemperaturen, die Niederschlagshöhe und Sonnenscheindauer, die relative Feuchte und die Schneehöhe. Die Referenzstationen haben zugleich die Aufgabe, die Qualität aller klimatologischen Beobachtungsreihen des DWD auch beim immer wieder notwendigen Wechsel der Messtechnik sicherzustellen. Das heißt zum Beispiel: Die Einführung eines neuen Thermometers darf nicht zu einem Sprung im Temperaturentrend aufgrund neuer Messtechnik führen.

/2

Ihre Ansprechpartner

Uwe Kirsche
Leiter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher
Tel. 069 8062 4502

Gerhard Lux
Pressesprecher / Fachpresse
Tel. 069 8062 4502

Frankfurter Str. 135
63067 Offenbach am Main
Fax: 069 8062 4509
E-Mail: pressestelle@dwd.de
Internet: www.dwd.de
Newsletter: www.dwd.de/presse



Nur der DWD kann meteorologische Infrastruktur bereitstellen

All diese Aufgaben sind ein notwendiger Beitrag jedes nationalen Wetterdienstes zur weltweiten Klimaüberwachung. Möglich ist das nur, weil die Steuerzahler in aller Welt die Kosten dieser wichtigen Staatsaufgabe tragen und somit jahrzehntelange Klimabeobachtungen mit höchster Qualität garantieren. Kusch: „In Deutschland kann nur der DWD als nationaler Wetterdienst der Bundesrepublik Deutschland die gesamte meteorologische Infrastruktur bereitstellen. Ohne unsere Mess- und Beobachtungssysteme, ohne unsere Kommunikations- und Datenverarbeitungssysteme und ohne unsere Wettervorhersagemodelle gäbe es keine Wettervorhersagen, keine Unwetterwarnungen und keine Klimaüberwachung.“

Wetterbeobachtung seit dem 19. Jahrhundert

Die Wetterbeobachtung auf dem Fichtelberg hat eine lange Tradition: Bereits 1890 verfolgten die Wirte des Fichtelberghauses das Wettergeschehen. 1914 wurde eine Wetterwarte gebaut, die zunächst mit einem Beobachter besetzt war. Schon zu diesem Zeitpunkt wurden fast alle meteorologischen Größen erfasst. Die Wetterwarte hat alle Kriegswirren und den Brand des Fichtelberghauses 1963 überstanden und wurde schließlich 1991 in den Deutschen Wetterdienst eingegliedert.

Mit ihrer langen Zeitreihe erfüllt die Wetterwarte auf dem Fichtelberg ein entscheidendes Kriterium für den Status einer Klimareferenzstation. Klimatologisch ist der Standort repräsentativ für das Hochlagen Erzgebirge. Die neue Funktion als Klimareferenzstation ist für die Wetterwarte Fichtelberg ein weiterer Meilenstein in ihrer Geschichte. Das sei, so Kusch, für die sechs Mitarbeiter, die hier vor Ort diese wichtigen Aufgaben betreuen, ein Grund zur Freude – aber zugleich auch eine Verpflichtung.

Hinweis an die Redaktion

Weitere Unterlagen zur Einweihung der Klimareferenzstation Fichtelberg des DWD finden Sie im Internet unter www.dwd.de/pressekonferenzen



P R E S S E - I N F O

Ihre Ansprechpartner

Uwe Kirsche
Leiter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher
Tel. 069 8062 4500

Gerhard Lux
Pressesprecher / Fachpresse
Tel. 069 8062 4502

Frankfurter Str. 135
63067 Offenbach am Main
Fax: 069 8062 4509
E-Mail: pressestelle@dwd.de
Internet: www.dwd.de
Newsletter: www.dwd.de/presse

